

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
10./11. Oktober 2025 | 41. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-
Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
8333
il an:
rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE.

MARKISE + GLASDACH VERLÄNGERN SIE IHRE TERRASSEN-SAISON



7.

75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENMANUFAKTUR
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228-46 69 89**

Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-gachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE.

sylvstyle

**Geschäfts-
aufgabe!**



Luxus-Mode

Felljacken & Mäntel

alles **50%**

Nur noch 55 Tage!

Inzahlungnahme bei Neukauf!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr • Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
Aachener Str. 1214 • 50859 Köln-Weiden • gegenüber Rheingalerie/Haltstelle

☎ 0 22 34/49 90 63 www.sylvystyle-koeln.de

KVB bestellt neue E-Busse

Köln. Die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) wollen ihr Busnetz bis zum Jahr 2030 vollständig auf batteriebetriebene Elektrobusse umstellen. Einen wichtigen Schritt auf dem Weg dahin hat das Unternehmen jetzt unternommen und 78 Elektrobusse bei Jepsen & Jensen E-Mobility bestellt.

Es handelt sich um die bislang größte Neuanschaffung im Busbereich, mit der dann fast zwei Drittel der KVB-Busse über einen elektrischen Antrieb verfügen. Zählt man auch die im KVB-Netz eingesetzten Fahrzeuge von Subunternehmern hinzu, wird es fast die Hälfte sein. Die KVB hat bereits 118 Elektrobusse des niederländischen Herstellers VDL Bus & Coach im Einsatz.

So sehen die neuen E-Gelenkbusse aus. Foto: KVE



Bestellt wurden 38 Gelenkbusse und 40 Solobusse. Die Gelenkbusse sind jeweils 18,2 Meter lang, die kleineren Solobusse jeweils 12,16 Meter. Jeder Bus weist eine Breite von 2,55 Meter und eine Höhe von 3,40 Meter auf. Mit unter 21 Tonnen Leergewicht dürfen die Gelenkbusse wie auch mit etwa 14,5 Tonnen Leergewicht die Solobusse laut der KVB auch mit vielen Fahrgästen an Bord über sämtliche Kölner Brücken fahren.

Die neuen Gelenkbusse werden eine Kapazität von 110 Plätzen bieten, darunter mindestens 43 Sitzplätze. Die Solobusse bieten 70 Plätze, davon mindestens 30 Sitzplätze. Gegebenenfalls werde sich die Anzahl der Sitzplätze bis zur Auslieferung noch erhöhen, teilte die KVB mit. Die E-Busse sind barrierefrei zugänglich und bieten eine Abstellfläche für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren. Sämtliche Fahrzeuge werden durch ein Wärmepumpensystem klimatisiert. Über den Kaufpreis werde Stillschweigen vereinbart. Die Auslieferung der ersten Busse ist für Oktober 2026 geplant. (att.)

(att.)

Kölns Kulturlandschaft in Bewegung: Auch Musical-Dome-Nachfolge in Planung

Neuer OB:
„Oper ist für alle da“



Beim Pressetermin vergangene Woche informierte die Stadt Köln und die scheidende Oberbürgermeisterin Henriette Reker über den aktuellen Stand auf der Baustelle der Bühnen am Offenbachplatz.

Foto: Arton Krasniqi

Notschlafstelle für Studis

Köln. Zum Start des Wintersemesters stehen in Köln noch immer mehr als 2500 Studierende auf der Warteliste für Wohnheimplätze. Auch auf dem freien Wohnungsmarkt sind passende Angebote knapp. Um dieser Situation zumindest kurzfristig entgegenzuwirken, plant die Stadt Köln gemeinsam mit dem Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) eine befristete Notschlafstelle für Studierende.

Diese soll laut Stadt vom 6. Oktober bis zum 16. November in Dellbrück angeboten werden. Insgesamt 80 Plätze können dort bereitgestellt werden, sowohl im Erd- als auch im ersten Obergeschoss. Die Studierenden,

die das Angebot wahrnehmen, müssen für den kurzen Zeitraum keinen Mietvertrag eingehen. Bereitgestellt wird die Immobilie vom Amt für Wohnungswesen.

Notschlafstellen vom AStA gab es schon in der Vergangenheit, 2024 war diese nach wenigen Tagen und hundert Anfragen voll.

Eine zusätzliche Not-
schlafstelle bietet der AstA
in den Räumlichkeiten der
Katholischen Hochschul-
gemeinde an. 30 Personen
können hier vom 6. bis 24.
Oktober unterkommen. An-
meldungen sind über die
Website oder per E-Mail
möglich (notschlafstelle@
asta.uni-koeln.de)

(mxi.)

Mahd in Köln

Köln. Die rund 255 Hektar an artenreichen Wiesen im Stadtgebiet werden seit Wochenanfang das zweite Mal in diesem Jahr gemäht. Der erste Schnitt der Wiesen erfolgte bereits im Mai/Juni zur vollen Blüte der Margeriten, die dadurch jedoch nicht verschwinden, ebenso wenig alle anderen Pflanzen, die zu diesem Zeitpunkt blühen. Durch den frühen Schnitt kommt es zur Notreife der Samen. Diese trägt dazu bei, dass sich die Artenvielfalt der Wiesen erweitert. Ohne diese Maßnahme würden sich die Gräser immer weiter ausbreiten. Die artenreichen Wiesen bestehen aus heimischen Arten und einer eigens für die Stadt Köln erstellten Saatmischung, die zu 60 Prozent aus Kräutern und zu 40 Prozent aus Gräsern besteht.

(red.)

Angebot gültig bis 15.10.2025. Nur solange der Vorrat reicht! Alle Preise Abholpreis!
 UVP/UPSP/UVSP = unverbindliche Preisempfehlung.

smartFinish - Knitterfalten um bis zu 50% reduzieren

8kg

1.400 U/min

SIEMENS
WM14N29E

- smartPackL
- Programme beschleunigen oder in nur 15 Min. waschen
- AquaStop

UPE
949,-
52% SPAREN

Unser Verkaufspreis **549,-**
 Upgrade-Bonus* **-50,-**
 Siemens Cashback*1 **-50,-**

Ihr Endpreis nach Cashback:

449,-

* Upgrade-Bonus nur auf gekennzeichnete Haushaltsgröße/Größe Aktion vom 11.-18.10.2025

*1) Cashback-Aktionszeitraum 01.09.2025-08.02.2026. Weiters Info unter www.extrakassa.de/cashback

Miele

Classic C1 CarCare

- 800 Watt
- 6 Leistungsstufen

Aktionsradius: 9 m

Stiftung Warentest
test

Im Test:
 • Bodenstaubsauger
 mit Beutel

Ausgabe 09/2024
www.test.de

GUT (2,1)

Classic C1 CarCare

UVSP
229,-
18% SPAREN

188,-

HERFORT

expert

www.expert.de/bergischgladbach · bw@herfort24.de · Hotline 0 22 02 / 18 88 51

Bergisch Gladbach GmbH · Richard-Zanders-Straße 11

24Stu49

Mo-Sa. 9-19 Uhr

KVB-Linien 3 und 4 werden getrennt

Deutz. Die KVB führt vom 11. bis 27. Oktober Gleisbauarbeiten in Deutz durch. Parallel hierzu wird vom 20. bis 25. Oktober der Bahnübergang der Stadtbahn-Linie 4 über die Bergisch Gladbacher-Straße in unmittelbarer Nähe zum Clevischen Ring in Mülheim saniert.

Um diese Arbeiten durchführen zu können, müssen die Stadtbahn-Linien 3 und 4 vom 11. bis zum 26. Oktober im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen Suevenstraße und Koelnmesse getrennt werden. Die Trennung der Linie 4 betrifft im Zeitraum vom 20. bis zum 25. Oktober sogar den Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen Suevenstraße und Schlebusch.

Im nicht befahrenen Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen Suevenstraße und Koelnmesse wird ein Ersatz-

busverkehr mit der Linienkennung 103 eingerichtet. Die Busse benötigen für den 1,3 Kilometer langen Weg etwa vier und sechs Minuten.

In Fahrtrichtung Messe befindet sich die Ersatzbus-Haltestelle Suevenstraße auf dem Gotenring vor der Einmündung der Suevenstraße. Die Ersatzbus-Haltestelle Koelnmesse befindet sich auf der Deutz-Mülheimer-Straße vor Haus Nr. 2.

In Fahrtrichtung Suevenstraße befindet sich die Ersatzbus-Haltestelle Koelnmesse auf der Deutz-Mülheimer-Straße vor der Zufahrt Messe/Ost. Die Ersatzbus-Haltestelle Bahnhof Deutz/LANXESS arena befindet sich auf der Justinianstraße vor Haus Nr. 19, die Ersatzbus-Haltestelle Suevenstraße auf dem Gotenring vor Haus Nr. 44.

Alle Bewohner mussten das Gebäude in Flittard verlassen



Per Absperrband hat die Polizei das Haus verriegelt.
Foto: privat

Schimmel-Haus nach Feuer nun verriegelt

Im Schimmel-Haus in Köln-Flittard kam es vor wenigen Tagen zu einem Feuer. Jetzt hat die Polizei das Gebäude abgesperrt. Alle Familien mussten es sofort verlassen. Der Eingang wurde mit Sperrband versehen, die Tür versiegelt.

VON MATTHIAS TRZECIAK

Flittard. Zudem wurde ein Zettel aufgehängt. Auf der polizeilichen Mitteilung heißt es: „Am 30. September 2025, 12 Uhr, wurde das Haus aus Gründen der Gefahrenabwehr verriegelt. Ein Betreten vor der Freigabe durch die Ordnungsbehörde ist untersagt.“

Auch die Familie Hamid-Mahmoud mit vier Kindern im Alter von 22, 19, 14 und zweieinhalb Jahren wurde aus der Wohnung geholt. Die Familie weiß momentan nicht, wie es weitergehen soll – sie kam zu-

nächst notdürftig bei Freunden unter.

„Die Mieter und Mieterinnen warten auf eine Begutachtung durch das Bauaufsichtsamt“, erklärt der Kölner „Miet-Rebell“ Kalle Gerigk gegenüber EX-PRESS. Er begleitet den Fall seit Beginn und setzt sich immer wieder für Bedürftige ein. „Erst danach soll entschieden werden, ob das Haus wieder freigegeben werden kann und einige Bewohnerinnen und Bewohner zurückkehren dürfen“, so Gerigk.

Wie die Stadt mitteilte, wurde das Haus kürzlich für eine Stunde geöffnet. Die Bewohner und Bewohnerinnen konnten in dieser Zeit wichtige persönliche Dinge aus ihren Wohnungen holen.

„Die Stadt darf nicht länger wegschauen, sondern muss jetzt helfend eingreifen! Die Mieter und Mieterinnen brauchen jetzt Schutz und Unterstützung. Das

marode Dach muss umgehend instand gesetzt werden, rechtlich ist das möglich, das nennt sich Ersatzvornahme. Es gibt also keine Ausreden mehr“, fordert Kalle Gerigk.

Zur Brandursache ermittelt die Polizei. Laut einer Mieterin soll ein Heizgerät, das mit Gas betrieben wird, das Feuer ausgelöst haben. Alle Wohnungen sind seit Wochen ohne Strom. Das Haus hat derzeit kein Dach, es regnet rein und tropft durch die Decke. Die Wände sind komplett durchnässt, fast alle Wohnungen sind von Schimmel befallen.

Insgesamt sind 51 Personen betroffen. Sie wurden aufgefordert, die Wohnungen zu verlassen. Die Eigentümerin des Hauses soll insolvent sein. Die Stadt versucht, mit ihr Kontakt aufzunehmen, was sich bisher als schwierig erwiesen hat. Den Bewohnern wurden von der Stadt Notunterkünfte angeboten.



Auch Familie Hamid-Mahmoud musste das Haus verlassen. Der Eingang wurde verriegelt. Foto: privat

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN
CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

mittler
VORSORGE + BESTATTUNGEN



Gut, dass alles geregelt ist!

Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz seit 1931.

Hausbesuche auf Wunsch.

Telefon: 0221 . 85 10 07

Köln, Kalk-Mülheimer Straße 14
www.mittler-bestattungen.de



Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249



Alles rund ums Haus

Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!

**GLAS-SERVICE
SELBST GMBH**
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de

Ihre Anzeigen
auch online!
kleinanzeigenmarkt.de

düster
Komplettbäder aus einer Hand
inkl. aller Handwerksleistungen
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

Walter Benthues
MEISTERBETRIEB
Ihr Rolladendoktor
Markisen • Rollläden • Jalousien
Garagentore • Terrassendächer
Einbruchschutz • Elektroantriebe
Lustheide 56, 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94
walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de

Das sind die Vorteile von Baugemeinschaften

Köln. Die meisten Menschen gehen dem Traum ihres Eigenheims alleine nach. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, neuen Wohnraum zusammen als Gruppe zu schaffen – und entsprechend gemeinsam einzuziehen. Doch worin liegen dabei überhaupt die Vorteile? „10 bis 20 Prozent der Baukosten lassen sich beim Bauen in der Gruppe sparen“, sagt Thomas Penningh, Vorsitzender des Verbands Privater Bauherren. Die gemeinsame Planung, die Koordination und der Einkauf von Materialien dämpfen die Kosten. „Zu Buche schlägt auch, dass in einer Baugemeinschaft niemand Gewinne machen will, wie das bei anderen Bauprojekten mit Bauträgern der Fall ist“, sagt Marion Kempe, Vorsitzende des Bundesverbandes Baugemeinschaften.

Allerdings sind auch hier klare Absprachen zwischen den beteiligten Bauherren notwendig, um die Kosten im Rahmen zu halten. „Je individueller geplant wird und je höher der Standard, desto teurer wird es am Ende“, sagt Ivy Wollandt von der Landesberatungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen Schleswig-Holstein.

Dazu gilt: Wenn aus einer Baugemeinschaft eine Wohngemeinschaft wird, ist das Ziel erreicht. „Gemeinsam zu bauen ist eine gute Möglichkeit, später sozial eingebunden und günstig zu wohnen, in einer Nachbarschaft, die schon einiges miteinander durchgemacht hat“, sagt Marion Kempe. Wollandt: „Die Leute haben während der Planungs- und Bauphase Stresssituationen und Ausnahmezustände gemeinsam gemeistert. Das schweißt zusammen.“ (dpa)



Foto: Christin Klose/dpa-mag

Zwei besondere Gefahrenquellen sorgen bei Passanten für Ärger

Mehr Sicherheit für den Elisabeth-Schäfer-Weg

Der Elisabeth-Schäfer-Weg hat im Stadtteil Buchheim nach Auffassung von SPD, CDU und FDP in der Bezirksvertretung Mülheim zwei besondere Gefahrenquellen. Eine befindet sich auf Höhe des Herler Rings, eine zweite an der KVB-Haltestelle Herlerstraße.

VON RENÉ DENZER

Buchheim. Auf Höhe des Herler Rings sei die Einsicht in die jeweiligen Wegeführungen unübersichtlich. Da hier Menschen zu Fuß, mit dem Rad unterwegs sind und auch E-Fahrzeuge und Autos kreuzen, sei eine Reduzierung des Tempos ratsam. Eine ähnliche Situation, nur ohne Autos, bestehe auf der Höhe Herlerstraße an der KVB-Haltestelle. Das muss sich ändern, finden SPD, CDU und FDP und haben einen gemeinsamen Antrag eingebracht. Mit dem soll die Verwaltung beauftragt werden, zu prüfen, an welcher Stelle ein Drängelgitter sinnvoll ist. Denn ein Drängelgitter würde Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer dazu zwingen, ihr Tempo zu reduzieren und langsamer zu fahren. „Zudem begünstigt dies alle Verkehrsteilnehmenden zu mehr Aufmerksamkeit“, heißt es in dem Antrag.

Mit dem konnten sich die Grünen nicht so recht anfreunden. Zumindest im Detail. Annika Hilleke findet es zwar sinnvoll,



Auf Höhe der Haltestelle Buchheim Herler Straße befindet sich eine Gefahrenstelle. Foto: René Denzer

an der betreffenden Stelle „geeignete Maßnahmen“ zu prüfen, doch ein Drängelgitter sei nicht mehr zeitgemäß. Es erschwert Menschen mit Kinderwagen und auch Radlerinnen und Radlern das Überwinden. Ruth Fischer von der SPD hielt dagegen. Es gehe um Verlangsamung. Gerne könnten die Drängelgitter ausreichend weit voneinander aufgestellt werden, „damit Fahrräder gut durchkommen“. Beate Hane-Knoll von den Linken erinnerte daran, dass die Bezirksvertretung Mülheim schon mehr-

fach Beschlüsse gefasst hat, um das Problem vor Ort zu lösen. Nur seien die bisher nicht umgesetzt worden.

SPD, CDU und FDP sprachen sich in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim dennoch dafür aus, die Stadtverwaltung prüfen zu lassen, ob ein Drängelgitter Abhilfe schaffen kann. Die Parteien konnten sich mehrheitlich gegen die Stimmen von Grünen und Linken, bei Enthaltung von Die Partei durchsetzen.

An anderer Stelle am Elisabeth-Schäfer-Weg konnte nun

für die vierte Kreuzung des Weges ein Zusatzschild angebracht werden. Das hängt nun an der Ecke Frankfurter Straße und informiert über die Namensgeberin des Weges. Stephan Krüger (CDU) betonte, dass die Christdemokraten im Bezirk Geld gesammelt hätten, um für die „Mutter Buchheims“ diese Lücke zu schließen. Die Buchheimerin habe den Ersten Weltkrieg, Weltwirtschaftskrise, Inflation und den Zweiten Weltkrieg erlebt, sagte Krüger bei der Enthüllung des Schildes. „Diese Erfahrung-

en machten aus der gläubigen Katholikin eine aktive Kämpferin für soziale Gerechtigkeit und für die sogenannten ‚kleinen Leute‘.“ Elisabeth Schäfer sei Mitbegründerin der CDU in Buchheim gewesen und gehörte dem Kölner Stadtrat an. „Ihr Fokus lag auf der Sozialpolitik sowie auf ihrem Heimatstadtteil Buchheim“, sagte Krüger. Diese Verdienste fanden Anerkennung auch bei den Politikerinnen und Politikern anderer Parteien. 1975 wurde der Weg nach ihr benannt.



Ein „Ersatzbauhof“ blockiert Parkplätze. Anwohner meinen, die Baustelle im Wendehammer der Isidor-Caro-Straße hätte längst aufgelöst werden können. Foto: Hermanns

Dauer-Baustelle statt Anwohner-Parkplätze

VON HANS-WILLI HERMANS

Stammheim. Kabelarbeiten blockieren Parkplätze in der Isidor-Caro-Straße in Stammheim. Anwohner kritisieren den verzögerten Abbau der Baustellengeräte. Werner Stochay hat jedenfalls den Eindruck, der dortige Wendehammer sei zu einem Ersatzbauhof geworden: „Obwohl die Arbeiten der Kabelverlegung im Auftrag der Netcologne abgeschlossen sind, weigert sich die Firma Domhof, die diese Arbeiten durchgeführt hat, seit Wochen, ihre Gerätschaften in der Isidor-Caro-Straße abzubauen und blockiert so dringend benötigte Anwohnerparkplätze“, beschwert er sich. „Seitens

des Bauamts der Stadt ist leider niemand zu erreichen, um diesen Wildwuchs zu beenden. Die Bürger sind wieder einmal machtlos.“

Ein Sprecher der Netcologne versucht auf Nachfrage, die Lage zu klären: „Im Gebiet rund um die Isidor-Caro-Straße sind wir mit unseren Baurtrupps weiterhin im Einsatz – unter anderem in der Hofstraße, der Stammheimer Hauptstraße und der Gisbergstraße. In der Isidor-Caro-Straße selbst setzen wir aktuell Hausanschlüsse um.“ Deshalb sei die Fläche im Wendehammer ordnungsgemäß bei der Stadt Köln für die Einrichtung der Baustelle angefragt und auch genehmigt worden – „mindestens bis Ende Septem-

ber, mit der Option auf Verlängerung“.

Allerdings führe die Einschränkung der Parkmöglichkeiten ganz offensichtlich zu Unmut unter den Anwohnern, so der Sprecher, das sei auch nachzuvollziehen. Deshalb sei der Unternehmer „bereits aktiv auf der Suche nach alternativen Lagermöglichkeiten und im Austausch mit der Stadt Köln.“ Die Anwohner bitte man um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen, die dem „zügigen und nachhaltigen Ausbau der digitalen Infrastruktur in ihrem Viertel“ diene.

Ein Sprecher der Stadt bestritt nun auf Anfrage, dass die Fläche in der Isidor-Caro-

Straße nur bis Ende September, von dem Bauunternehmen genutzt werden kann. Werner Stochay aber meint, der Ersatzbauhof hätte schon früher entfernt werden können, weil die Bauarbeiten in den angrenzenden Straßen schon fertiggestellt seien.

Auf dem Ersatzbauhof im Wendehammer sei zuletzt „tageweise überhaupt kein Arbeiter zu sehen“ gewesen. Diese Verzögerungen sorgen in der Isidor-Caro-Straße auch weiterhin für Unmut: „Nehmen Sie unseren Fall einfach als Paradebeispiel für die Wut der Bürger angesichts eines scheinbar willkürlichen und undurchschaubaren Umgangs mit ihren Interessen.“

Bund der Steuerzahler: Thurner Hof landet auf Liste der Verschwendung

Dellbrück. Kostenexplosionen, fehlende Baugenehmigungen oder aber Fehlplanungen: Der Bund der Steuerzahler hat in Düsseldorf sein neues Schwarzbuch vorgestellt. Darin listet der Verein 16 Fälle aus Nordrhein-Westfalen auf, in denen seiner Ansicht nach Steuergeld verschwendet wurde oder bei denen Verschwendung akut droht.

Kölns prominentestes Beispiel dafür steht in Dellbrück. Für mehr als 800.000 Euro hat die Stadt Köln den Thurner Hof in Dellbrück seit dem Jahr 2008 saniert. Das Problem: Eine Wiedereröffnung ist dennoch fraglich. Nach Abschluss der Arbeiten möchten Vereine, Bürger und die Volkshochschule Köln das historische Herrenhaus im Dellbrücker Veedel gerne wieder nutzen.

Die Sanierung sollte eigentlich bereits im Jahr 2015 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung verzögerte sich allerdings. Erst 2022 seien die Sanierungsarbeiten abgeschlossen worden, habe die Stadt dem Bund der Steuerzahler erklärt. Im November des Jahres 2024 hieß es dann außerdem dazu: „Wegen einer für den zukünftig beabsichtigten Zweck fehlenden Baugenehmigung kann das Gebäude aktuell nicht genutzt werden.“

Doch nicht nur das: Offenbar kann das Gebäude für den beabsichtigten Zweck überhaupt nicht mehr genutzt werden – wegen fehlender Barrierefreiheit, denn auf Anfrage erklärte eine Stadtsprecherin: „Die Verwaltung prüft intensiv eine alternative Nutzung für den Thurner Hof.“

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

düster Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen
HEIZUNGEN & BÄDER
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

2.hand-Kaufhalle emmaus
Riesenauswahl auf 2000 m²
- stündlich neue Gebrauchtwaren, Küchen, Hausrat, Kleidung ...
Eigene Parkplätze - barrierefreier Zugang
Von Köln: S11 bis Duckerath oder Linie 3/18 bis Thielenbruch/Fußweg
Schlodderdicher Weg 48 • 51469 Berg. Gladbach
☎ 0152/28540306

WÜNSCH heute
...preiswert in EURO:
Eingelegter Sauerbraten rheinische Art aus der Semmerolle 100 g **1,69**
Deutsche Qualitätshähnchenschenkel frisch 100 g **0,68**
Gladbacher „das Original“ die pikante Rostbratwurst 100 g **1,11**
Frisches Zwiebelmett 100 g **0,99**
Prager Schinkenbraten gegart mit Schwarte 100 g **0,99**
Wirsingroulade fix & fertig mit Soße 100 g **0,68**
Allgäuer Wurstsalat 100 g **0,99**
★ Geflügelwürzer 250-g-Aromabeutel = 5,40 € 100 g **2,16**
Wünschs Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr
Für jeden: preiswert+gut einkaufen!
WÜNSCH Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

GLASFASER FÜR RATH/HEUMAR
Die Digitalisierung kommt!
Die Nachfragebündelung in Rath/Heumar war erfolgreich.
MUENET baut aus!
Jetzt aktiv werden - bis zum 31.10.2025 kostenlosen Hausanschluss sichern!
(Gilt bei Abschluss eines Laufzeitvertrags)

MUENET
muenet-glasfaser.de | info@muenet.net | 02566 26 92 96

Bereit für Rettungsaktionen aus 157 Metern Höhe



Übungsort Domspitze

Köln. Höhenretter der Kölner Feuerwehr und ein Mitarbeiter der Dombauhütte haben die beiden Spitzen des Doms erklimmt. Am späten Nachmittag kletterten sie bis zu den Kreuzblumen hoch – auf 157 Meter. Die Höhenretter trainieren regelmäßig an verschiedenen Gebäuden in Köln, den Dom eingeschlossen. Der sei „jedes Mal wieder ein ganz besonderes Übungsobjekt“, sagt Feuerwehr-Sprecherin Susanne Hörle. Ei-

nige seien zum ersten Mal auf den Dom geklettert. „Selbst für diejenigen, die nicht zum ersten Mal nach oben sind, wird es nicht weniger spektakulär“, sagt Hörle. Eigentlich wollten die Höhenretter schon früher starten, aber aus der Übung wurde Ernst: Während der Vorbereitung erlitt eine Besucherin auf der zweiten Ebene des Südturms einen internistischen Notfall. Zwei der Retter kümmerten sich zunächst um die Patientin. (red.)

Foto: Feuerwehr Köln

Tatort-Dreh im DuMont-Haus

Köln. Münster liegt doch tatsächlich auch in Köln, zumindest in der Film-Realität der Tatort-Macher. Für eine neue Folge des beliebten Münsteraner Ermittlerduos, bestehend aus Kriminalhauptkommissars Frank Thiel (gespielt von Axel Prahl) und dem überaus exzentrischen Rechtsmediziner Karl-Friedrich Boerne (Jan-Josef Liefers), wählten die Location-Scouts das Neven-DuMont-Haus an der Amsterdamer Straße in Niehl aus.

An vier Tagen im September entstanden in Konferenzräumen und auf dem Gelände der ehemaligen Druckerei Szenen für den neuen TV-Krimi, der den Arbeitstitel „Maskerade“ trägt. Die Story spielt passenderweise während des



Jan-Josef Liefers (l.) und Axel Prahl verkörpern eines der beliebtesten Tatort-Ermittler-Duos. Foto: Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

Karnevals, allerdings nicht im jekken Epizentrum der Domstadt, sondern im westfälischen Münster. Dort wird der Leiter einer Tanzgarde ermordet, mit einer vergifteten Kanne.

Was sich noch ermitteln ließ: Schauspielerin Mechtild Großmann verabschiedet sich von ihrer Rolle als Staatsanwältin Wilhelmine Klemm. Sie steigt nach 23 Jahren aus. Fertig ist das Dreh-Team um

Regisseur Nils Willbrandt noch nicht. Aktuell laufen weitere Dreharbeiten in Münster und Umgebung. Und ein verbindlicher Sendetermin für das kommende Jahr steht aktuell noch nicht fest.

Neu beim Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballett: Erste Kostümprobe für die neue Marie Kjell Jensen zusammen mit ihrem Tanzoffizier David Brühl. Foto: Decker



2,02 Meter: Das ist Kölns größte Marie

Seit 50 Jahren parodiert das Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballett die Traditions-corps im Kölner Karneval. Zum Jubiläumsjahr hat die Truppe eine neue XXL-Marie vorgestellt. Sie misst stolze 2,02 Meter.

der 50-jährigen Geschichte der heute mehr als 30 aktiven Tänzer im Alter von 18 bis 70 Jahren galt schon immer das Motto: „Mer nemme alles ähnz, nur nit uns selvs“ und ganz wichtig: „Wer Talent hat, fliegt raus.“

puttzumachen.“ Für Brühl ist es eine neue Aufgabe, auf die er sich „tierisch freut“. „Ich bin total gespannt auf die Resonanz des Publikums in der Session. Das Training hat bisher super funktioniert und vor allem hat es Spaß gemacht, mit Kjell zu tanzen. Man muss nur darauf achten, dass er mich nicht so sehr über die Bühne wirbelt, damit ich nicht irgendwo im Backstagebereich lande.“

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

„Unsere neue Marie ist uns quasi zugelaufen.“

Köln. Die Herren des Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballett brauchen keine Pferde, um ein Reitercorps darzustellen. Ein verkleidetes Zebra tut es auch. Statt Federbusch tragen die Boore einen Staubwedel auf ihrem Dreispitz. Knauf und Zabel (Gewehr und Säbel) werden durch einen rot-weißen Paraplu (Regenschirm) ersetzt. Standesgemäß tragen alle einen Schnurrbart und eine Nickelbrille.

Das Highlight des Schnäuzer Balletts ist aber die XXL-Marie, die ihren Tanzoffizier beim Mariechentanz über die Bühne wirbelt. Mit ansteckender Freude parodieren die Herren die neun Kölner Traditions-corps. „Wir feiern Karneval in seiner urtümlichen und original-kölschen Art“, unterstreicht UHU-Präsident Rainer Ott.

Auf den Tag genau 50 Jahre nach dem ersten Training feierte das Boore Schnäuzer Ballett nun seinen Jubiläumsempfang im Vereinslokal Werk 2 in Dellbrück. Was einst nur als besonderer Programmpunkt zum 50-jährigen der KG UHU geplant war, ist heute Kult. In

Präsident Ott berichtet von einem besonderen Moment: „Unsere neue Marie ist uns quasi zugelaufen. Wir hatten uns vor einem Auftritt im Höttchen getroffen, als Kjell herinkam. Wir haben ihn einfach gefragt, ob er nicht als Gast mitfahren möchte. Das hat er die ganze Session gemacht, bis wir ihn gefragt haben, ob er nicht Tänzer sein möchte. Die Idee fand er gut und schon hatten wir einen neuen genialen Tänzer.“

Stolze 2,02 Meter ist die neue Marie groß – mit Perücke sogar 2,11 Meter. Seit drei Jahren tanzt Kjell Jensen (21) beim Schnäuzer Ballett. Doch die Rolle der Marie machte ihm ein bisschen Angst. „Zu Beginn des Trainings verspürte ich eine große Unsicherheit. Es ist schon etwas ganz anderes, plötzlich im Mittelpunkt zu stehen und dann auch noch als Frau im Kleid mit Brüsten“, sagt er lachend. „Ob die Hebefiguren schon gut aussehen, kann ich nicht sagen. Es gab zumindest noch keine Verletzungen. Ich gebe mir Mühe, David in der Session nicht ka-

2,02 Meter Größe hat die Marie. Mit Perücke sogar 2,11 Meter

Beim Jubiläumsempfang verabschiedete sich die bisherige XXL-Tanzmarie Stefan Friedrich. Er verkörperte seit 2018 die „Trumm vun d'r Strung“. Nachdem er seinen ersten Tanzoffizier „etwas verschlissenen hatte“, wurde 2021 David Brühl sein neuer Tanzoffizier. „Ich bin 21 Jahre im Schnäuzer Ballett, habe davon sieben Jahre die Marie verkörpert, aber die letzten beiden Jahre mit David an meiner Seite waren für mich die schönsten. Wir waren wie eine verschmolzene Einheit. Da genügt nur ein Blick und der nächste Scherz ließ nicht lange auf sich warten. Ich wünsche unserer neuen Marie, dass er genauso in diese Rolle hineinwächst wie ich. Er muss diesen besonderen Stolz entwickeln, die einzige männliche Frau im Kölner Karneval nach der Jungfrau zu sein.“

Xatar nimmt sein Geheimnis mit ins Grab

VON HELMUT FRANGENBERG

Köln. Das lange Warten auf die nötigen Gutachten hat die Spekulationen kräftig angeheizt: Nachdem der Gangsta-Rapper Xatar im Mai tot in einer Kölner Wohnung gefunden worden war, brodelte die Gerüchteküche. Xatar hatte 2009 mit Komplizen auf der A81 bei Ludwigsburg einen Goldtransporter überfallen und dabei Schmuck und Zahngold im Wert von mindestens 1,7 Millionen Euro erbeutet. Sowohl vor Gericht als auch in den Jahren nach seiner Haftentlassung 2014 schwieg der Musiker, wenn es um die Frage ging, was aus der Beute wurde. Die Staatsanwaltschaft teilte

nun mit, dass sie äußere Gewalteinwirkung und Fremdverschulden als Todesursache ausschließt. Xatar nimmt das Geheimnis über den Verbleib des Goldes mit ins Grab. „True Crime Köln“, die Podcastreihe des „Kölner Stadt-Anzeiger“ über wahre Verbrechen in Köln und in der Region, nimmt den Abschluss der Ermittlungen zum Anlass, noch einmal auf das Leben des so erfolgreichen wie umstrittenen Rappers zu schauen. Seine Verurteilung als Goldräuber hat seiner Karriere nicht geschadet – im Gegenteil: Ausgerechnet im Gefängnis legte er den Grundstein für seinen Aufstieg, der ihn schließlich 2024 sogar in

die Kölner Philharmonie führte. Die frisch gekürnten Theodor-Wolff-Preisträger Helmut Frangenberg und Laura Ostenda erzählen von einem dreisten Coup, bei dem sich Xatar und seine Freunde als Polizisten ausgaben, und ihrer anschließenden Flucht über Moskau in den Irak, wo sie gefoltert wurden, um das Versteck des Goldes zu verraten. Kulturredakteur Christian Bos bewertet Xatars Bedeutung für den Rap und die deutsche Musikszene. Xatar war auch als Unternehmer in sehr unterschiedlichen Geschäftsbereichen bekannt. Am Barbarossaplatz betrieb der Goldräuber den „Goldmann-Tower“ mit Studios, Büros,



Der Kölner Rapper Xatar (†). Foto: Alexander Roll

Ausstellungs- und Eventflächen. Die neue Folge von „True Crime Köln“ kann man überall dort hören, wo es Podcasts gibt,

und über die Homepage des „Kölner Stadt-Anzeiger“: www.ksta.de/true-crime-koeln



Unser EXPRESS zustellen:
Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 📞 0175 999 44 00

📧 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Kölns Kulturlandschaft in Bewegung: Auch Musical-Dome-Nachfolge in Planung

Neuer OB: „Oper für alle da“

Jetzt wird's konkret im kölschen Kulturkalender! Nach Jahren voller Bauzäune, Schlagzeilen und Geduldproben steht die Kölner Oper kurz vor dem großen Finale – und das nicht nur für die Handwerker. Der neue Oberbürgermeister Torsten Burmester will die Stadt als Kulturmétropole wieder ganz nach vorne bringen. Und während die letzten Pinselstriche am Offenbachplatz gesetzt werden, entsteht am anderen Rheinufer schon das nächste Bühnenwunder. Köln bekommt ein neues Musical-Theater – direkt im Rheinpark, mitten im Herzen der Stadt. Es riecht nach Aufbruch, nach Glanz, nach großem Kultur-Kino am Rhein!

VON JAN WÖRDENWEBER

Köln. Endlich! Nach über einem Jahrzehnt Baustellenfrust, geplatzten Terminen und fast 800 Millionen Euro Kosten soll die Oper am Offenbachplatz im September 2026 wieder eröffnen – diesmal „wirklich und endgültig“, wie es aus dem Kölner Rathaus heißt. Am 24. September 2026 ist der große Festakt geplant, zwei Tage zuvor soll mit einem großen Volksfest gefeiert werden. Damit endet eine der wohl längsten Baugeschichten, die Köln je erlebt hat. Und mit Sicherheit eine der teuersten überhaupt.

Moderne Technik sollte in ein Denkmal gequetscht werden

„Der Grundfehler war die Annahme, modernste Bühnentechnik ganz problemlos in denkmalgeschützte Gebäude pressen zu können“, sagte die scheidende Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Wohl kaum ein anderes Kölner Bauprojekt habe die Bürger dabei so „enttäuscht und so strapaziert“. Sie sprach auch von Fehlern in der Bauleitung

und mangelhafter Steuerung. Oper, Schauspiel, Kinderoper – alles wurde jetzt runderneuert, mit modernster Bühnentechnik, besserer Akustik und Platz für 2350 Zuschauer. Ein echtes Kulturzentrum mitten in der Stadt. Und während OB Henriette Reker beim Pressetermin erleichtert erklärt: „Der schwierigste Teil liegt hinter uns“, schaut ihr Nachfolger Torsten Burmester schon nach vorn – und spricht Tacheles.

Der frisch gewählte SPD-Mann hat eine klare Vorstellung, was die Oper leisten muss, um wieder positiv ins kollektive Gedächtnis der Stadt zu rücken: „Diese Oper hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, alle einzubeziehen“, sagt Burmester wortwörtlich gegenüber dem EX-PRESS. Er will, dass künftig nicht nur das Bildungsbürgertum in Abendgarderobe durch die Türen schreitet, sondern auch Menschen, „die sonst vielleicht nie an so einem Ort sitzen würden“. Nach all den Jahren des Wartens, der Fehlplanungen und der Millionen aus Steuergeld müsse jetzt die ganze Stadt etwas zurückbekommen. „Die ganze Stadtgemeinschaft muss sich jetzt mit



Beim Pressetermin vergangene Woche informierte die Stadt Köln und die scheidende Oberbürgermeisterin Henriette Reker über den aktuellen Stand auf der Baustelle der Bühnen am Offenbachplatz.

Foto: Arton Krasnqi

der Oper versöhnen.“

Als praktisches Beispiel nennt er Hamburg: Dort verkaufte man Philharmonie-Tickets sogar in Stadtebibliotheken – das Publikum wurde bunter, lockerer, lauter. „Es gab Konzerte, bei denen nach dem ersten Satz geklatscht wurde – ein No-Go für regelmäßige Besucher. Aber da war eine Stimmung wie bei einem Rockkonzert.“ So etwas wünscht er sich auch für Kölns neue Oper.

Während also am Offenbachplatz bald die letzten Handwerker ihre Kisten packen, rol-

len dagegen im Rheinpark die Bagger an. Ab Januar startet dort der Bau des neuen „Theaters am Rhein“ – Kölns künftiger Musical-Tempel. Betreiber ist ATG Entertainment, die schon den Musical Dome betreiben. Der neue Bau mit 1800 Sitzplätzen soll pünktlich fertig werden, bevor der Musical Dome 2028 dem Hauptbahnhof-Ausbau weichen muss.

Kölns künftiger Musical-Tempel soll ab Januar gebaut werden

ATG Entertainment – früher bekannt als Mehr!-Entertainment – bringt Erfahrung und internationale Strahlkraft mit: vom Starlight Express in Bochum bis zum Admiralspalast in Berlin. Der Firmensitz liegt in Köln, und Geschäftsführer Maik Klokow hat schon in der Vergangenheit große Shows aus London und New York exklusiv hierhergeholt. Jetzt sollen 270 neue Jobs in der Kultur- und Kreativwirtschaft entstehen. Köln wird zur Bühne, nicht nur für Stars, sondern für alle, die Teil dieses kulturellen Neustarts sein wollen. Über 100 Millionen Euro will ATG in das neue Theater investieren, rund eine halbe Million zusätzliche Besucher pro Jahr werden erwartet. Die



Kölns neuer OB Torsten Burmester hat klare Vorstellungen von der neuen Oper.

Foto: SPD Köln

Stadt hofft auf neue Impulse für Tourismus und Stadtentwicklung, besonders rund um Deutz und den Rheinpark. Der Neubau wird ein moderner Kubus, der bewusst mit dem historischen Staatenhaus kontrastiert – alt trifft neu, genau wie Köln es liebt.

So könnte 2026 tatsächlich das Jahr werden, in dem Köln nicht nur endlich wieder eine feste Oper hat, sondern auch ein neues Zuhause für die großen MusicalsShows zementiert. Nach Jahren der Baustellen-Schmach wächst am Rhein wieder etwas, das die Stadt zusammenbringen soll: Kultur für alle. (mit red/ bn.)



Das geplante Theater am Staatenhaus im Rheinpark. Foto: Visualisierung: Stadt Köln/ATG/HPP

KI-Projekt an Kölner Schulen

In Köln startet ein ungewöhnliches Schulprojekt: Sieben Schulen der Stadt wollen herausfinden, wie Künstliche Intelligenz das Lernen und Lehren verändern kann. Gemeinsam mit Experten wagen sie den Blick nach vorn – in eine Zukunft, in der digitale Assistenten längst Teil des Alltags sind. Dabei geht es nicht um Technik allein, sondern um Haltung, Strukturen und Mut zum Wandel.

Köln. Künstliche Intelligenz verändert unser Leben – und nun auch die Kölner Schulen. Mit der „Innovationswerkstatt „Den Wandel gestalten! Schule trifft KI“ startet das Kommunale Medienzentrum der Stadt Köln (KOMEZ) ein Projekt, das Schulentwicklung im digitalen Zeitalter ganz neu denkt. Sieben Schulen aus unterschiedlichen Stadtteilen nehmen daran teil, begleitet von Fachleuten, die Impulse geben, zuhören und mitdiskutieren. In fünf Werkstatt-Terminen arbeiten Lehrkräfte, Schulleitungen und Experten Hand in Hand. Sie reden über Chancen und Risiken, über neue Unterrichtsformen; und natürlich auch über das, was Schule künftig leisten muss, wenn



Künstliche Intelligenz erstreckt sich auf viele Bereiche unseres Lebens. Auch auf die Schule. Foto: Jafree - stock.adobe.com

Maschinen lernen, was früher nur Menschen konnten. Dabei steht nicht die Technik im Mittelpunkt, sondern die Frage: Wie kann Schule im Zeitalter der KI menschlich bleiben – und zugleich zukunftsfähig? Ziel der Innovationswerkstatt ist ein Konzept, das weit über die sieben Schulen hinausreicht. Am Ende soll ein Modell entstehen, das sich auf alle Kölner Schulen übertragen lässt – angepasst an ihre eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten. Die Stadt Köln will damit als größter Schulträger in Nordrhein-Westfalen zeigen, dass sie Verantwortung über-

nimmt. Teil des Projekts sind das Rhein-Gymnasium, das Gymnasium Thunseldstraße, das Gymnasium Kreuzgasse, das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, das Lessing-Gymnasium, das Berufskolleg Südstadt und die Förderschule Sprache an der Brehmstraße. Bewerbten konnten sich alle Kölner Schulen – egal welcher Schulform.

Köln will mit der Innovationswerkstatt nicht weniger, als Schule neu denken: selbstbewusst, offen und bereit für eine Zukunft, in der digitale Bildung kein Schlagwort mehr ist, sondern gelebte Realität.

Su säht mer en Kölle

Schmitz-Sül



Dä vun Schmitzens hann se en Kölle och Denkmöler jesatz: Noh bei Zint Mäate (die romanische Kirche St. Martin) steit de Schmitz-Sül. Opjestalle vun dem kölsche Börjer Jupp Engels, däm dat Huus Em Hahne am Aldermaat jehören dät. Och dem bes hück nit verjessene Lee-

Katharina Petzoldt



dermächer un Krätzjessänger Jupp Schmitz hann se em Jahr 1994 e Denkmol jesatz, un et Schmitze Billa, wat dä Ostermanns Well en dem Leed „Jetz hät dat Schmitze Billa en Popelsdorf en Villa...“ besingk, ess am Ostermannbrunne om Ostermannplatz veriewich. Öm die Schmitzens all ussenander ze halde, hann vill sich ne Zusatzname zojelaat. Su och dä bekannt Büttenredner, der Karl Schmitz-Grön.

Lesen Sie am Sonntag

Hinter den Kulissen im Freizeitpark



Super Constellation: Die Königin der Lüfte



schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

euronicsXXL Wesseling

Wir freuen uns sehr mitteilen zu dürfen, daß wir unser Lucky HOFFMANN Service-Team kompetent verstärkt haben...



Dimitri Polakov
Meister Informationselektronik



Achim Günther
Servicetechniker Allrounder



Wolfgang Sieberg
Servicetechniker Kaffeefüllautomaten

Lucky HOFFMANN GmbH Wesseling • Brühler Str. 115 • 50389 Wesseling
Telefon: 02236-878870 info@euronics-wesseling.de
Wir sind für Sie da: Mo - Fr 09:30 bis 18:30 Uhr Sa 09:00 bis 16:00 Uhr

Azubi-Schnuppertag

30.10.2025, 14 - 17 Uhr

GVG Rhein-Erft in Hürth

Jetzt anmelden!



Wir bilden aus:

- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Mehr Infos unter www.gvg.de/Ausbildung

GVG Rhein-Erft GmbH
Max-Planck-Str. 11 • 50354 Hürth



online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Putzhilfe 20 Std. pro Woche als Midijob (an 3-4 Tagen) in Köln Junkersdorf zur sofortigen Einstellung gesucht. ☎ 0175-2434287

Rüstiger Rentner bzw. Gärtner für Pflege eines begrünten Garagenhofs in Köln-Nippes gesucht. ☎ 0173-7236085

Arbeits-gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

1a. Malermeister freie Termine gerne privat 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bügel-/Putzstelle gesucht in Köln. ☎ 0177-2613091

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Maler, Bodenleger, Putz und Fliesen, zuverlässig, günstig. ☎ 0160-95506055

Malermmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Renovierungsarbeiten preiswert, Malerarbeiten, Streichen, Trockenbau, ☎ 0172-1438730

Spanierin sucht Putzstelle bei privat. ☎ 01577-5014809

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-7048934

Stellen-angebote

Die APP KÖLN (Köln-Porz, www.app-koeln.de) sucht ab sofort einen Hausmeister & Allroundhandwerker (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit und Mitarbeiter für den Seminardienst an Wochenenden in Teilzeit (m/w/d). Kontaktaufnahme bitte unter bewerbung@app-koeln.de bzw. unter 0177-5915006

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Griechischer Imbiss sucht erfahrene Mitarbeiter (m,w,d) ☎ 0173-7570968

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellung gesucht AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Montagehelfer für gut bezahlte Dauerstellung AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Physiopraxis sucht Physios und Masseure für Troisdorf. ☎ 0177-4005700

Post- & Kurier-Fahrer für Köln 556,- €. ☎ 0173-2549161 gesucht.

TIMEPARTNER

Produktionsmitarbeiter (m/w/d) - Metall in Köln gesucht! • Stundenlohn: 15,50€, • Tagschicht von 7-16 Uhr, Freitags bis 13 Uhr, • Deutschlandticket inklusive, • Kostenloses Mittagessen, • Erfahrung in der Produktion notwendig, • Hohe Übernahmechancen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 0221-29915680 oder bewerben Sie sich direkt per Mail: bewerbung.koeln@timepartner.com

DICON

Produktionsmitarbeiter / Staplerfahrer gesucht.
DICON ☎ 02241-70777

Reinigungskraft die Deutsch spricht, für eine Kita, Grundschule (Mensa) und Turnhalle in Nippes gesucht. Arbeitszeit in der Kita und Mensa ab 15 Uhr 1,5 Stunden täglich (Schlüsselstelle) in der Turnhalle Abends (Schlüsselstelle) Informationen ☎ 0221-7904735, HS-Gebäudereinigung.

Reinigungskraft für Willy Brand Gesamtschule in Höhenhaus gesucht. Arbeitszeiten von 16-18 Uhr. Informationen HS-Gebäudereinigung. ☎ 0221-7904735

Fahrer (m/w/d) und Begleitperson (m/w/d)

für Schülertransport und Krankenfahrten gesucht.
538,-€-Basis, Teilzeit, gerne auch Rentner oder Frührentner.
- Übertarifliche Bezahlung -
☎ **02234/994588**
info@fahrdienst-wemont.de

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** für Einzelunterricht für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium.
Info unter: Tel. 0 22 02/9 42 42 92

Köln-Serviceteam KdA-Service

Wir suchen für ab sofort eine **Reinigungs-Teamleitung (m/w/d)**
Montag - Freitag / Wochenstunden 35,00 /
Tarif-Gebäudereinigung
Fachklinik St. Agatha
in 50735 Köln-Niehl
Ansprechpartner: Herr Rust
Tel.: 0170-9604996

KOMM IN UNSER TEAM!

KUCHENBACKSTUBE
Handgebacken in Wiehl
Gründet seit 1971

KOCH (m/w/d)

VOLLZEIT



KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE
☎ **HERR LUDERICH : 02233-96336-44**

RODENKIRCHEN

KOMM IN UNSER TEAM!

KUCHENBACKSTUBE
Handgebacken in Wiehl
Gründet seit 1971

VERKÄUFERIN (m/w/d)

VOLL-/TEILZEIT



KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE
☎ **HERR LUDERICH : 02233-96336-44**

HÖHENHAUS/ DELLBRÜCK/ KALK

Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz**: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. **Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich!**

Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: **bewerbung@rdw-koeln.de**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Das ist der Motto-Schal für die neue Session

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn (l.) präsentierte mit Deiters-Geschäftsführer Herbert Geiss den neuen Motto-schal. Kim und die vierjährige Nele stellten als Models den Schal vor. Foto: Decker

„Mer dun et för Kölle“

Von diesen Zahlen träumt jeder Fußballverein. Der Mototschal für den Kölner Karneval ist längst ein absoluter Verkaufsschlager und Europas bestverkaufter Schal. „Wir stellen den Schal inzwischen im zwölften Jahr her. Die 50.000 Exemplare, die jährlich produziert werden, gehen immer komplett weg“, sagt Deiters-Geschäftsführer Herbert Geiss stolz dem EXPRESS.

VON M. SCHWAMBORN UND D. DECKER

Köln. Das beliebte Sammlerstück wird exklusiv in seinen 34 Filialen verkauft. Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn präsentierte den neuen Mottoschal in den vergangenen Tagen und freute sich vor allem über die Farbgestaltung. „Viel rut-wiess, der

lässt sich auch in der Südkurve beim 1. FC Köln tragen“, sagte er. „Der Schal ist die Minimal-Verkleidung und ein Erkennungszeichen. Mit ihm gehört man automatisch zur Fastelovends-Familie“.

Das Sessionsmotto „Alaaf – Mer dun et för Kölle“ wurde wieder gelungen umgesetzt. Die „helfende Hand“ symbolisiert das ehrenamtliche Engagement. „Denn ohne Ehrenamt würde die Gesellschaft nicht mehr funktionieren“, sagt Kuckelkorn. „Allein den Karneval unterstützen 30.000 Menschen in ihrer Freizeit, hinzu kommen weitere 200.000 Menschen in der Stadt Köln, die sich engagieren.“

Die dreidimensionalen Hände formen ein Herz rund um das kölsche Stadtwappen. Zudem gibt es auch wieder eine integrierte Tasche. „Zusammenhalt und Anstand sind in



Der jecke Schal ist sofort verfügbar und auf 50.000 Stück limitiert. Foto: Decker

diesen Zeiten sehr wichtig“, sagt Deiters-Boss Geiss. „Daher finde ich das Motto großartig.“ Wie in jedem Jahr fließt ein Teil der Erlöse zurück in

den Karneval, beispielsweise in Kinder- und Jugendprojekte sowie Streetworker. Der Schal kostet 19,95 Euro, in der Pänz-Version 14,99 Euro.

HA Schult: Interessenten für das Flügelauto

Köln. Aktionskünstler HA Schult hat laut eigenen Angaben vier Interessenten, die das „Goldene Flügelauto“ zeigen wollen, wenn es vom Dach des städtischen Zeughauses verschwinden muss. Es handele sich um zwei Kölner Unternehmen, zudem eines aus Düsseldorf und eines aus München. Die Namen wollte HA Schult noch nicht nennen. Ein möglicher neuer Standort müsste eine „eigene Aura mitbringen“ und das Auto müsste weiter öffentlich von außen zu sehen sein.

Allerdings: Das Landgericht hat im Streit um das Flügelauto zuletzt im Eilverfahren entschieden, dass die Stadt Eigentümer des Kunstwerks sei. Das dürfte für die Frage, wo das Kunstwerk möglicherweise zu sehen ist, wichtig werden. Schult scheiterte vor dem Landgericht Köln mit seinem Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen die Entfernung seines Flügelaautos vom Turm des Zeughauses. Wie berichtet, steht der umgestaltete Ford Fiesta mit den goldenen Flügeln seit 1991 auf dem Dach des Treppenturms des Zeughauses in der Innenstadt. Dort war viele Jahrzehnte das Kölnische Stadtmuseum (KSM) beheimatet, bevor das denkmalgeschützte Zeughaus aufgrund eines Wasserschadens nicht mehr nutzbar war. Mittlerweile stellt das Museum im umgebauten früheren Modehaus Sauer aus. In einem Brief hatte Kulturdezernent Stefan Charles HA Schult mitgeteilt, „dass das Flügelauto vom Turm abgenommen werden muss, um langfristig einen Einsturz des Turmes zu vermeiden“. Laut Stadt handelt es sich um eine Präventionsmaßnahme, um den Turm und Passanten zu schützen. Bis die Stadt das Auto möglicherweise an anderer Stelle aufstellt, sei eine „temporäre Einlagerung“ in einem Museumsdepot „unabdingbar“, auch eine Restaurierung sei nötig.



Das Kunstwerk, ein goldener Ford Fiesta mit Flügeln, zielt den Turm des städtischen Zeughauses und muss nun runter. Foto: Dirk Borm

(mhe)

Über fünf Prozent mehr: Preise für Eigenheime sind erneut stark gestiegen

Die Lage auf dem Kölner Wohnungsmarkt ist dramatisch. Foto: Bause



Wohnen in Köln immer teurer

Gesa Crockford hat schlechte Laune, wenn sie über die Wohnungsbaupolitik in Deutschland spricht. Die Geschäftsführerin der Immobilienplattform Immoscout24 findet deutliche Worte, als sie kürzlich die aktuellste Ausgabe ihres Wohnbarometers vorstellte: Es müsse endlich etwas passieren, die neue Regierung müsse nun endlich liefern oder zumindest etwas anstoßen, damit wir irgendwann mit einer Besserung im Wohnungsmarkt rechnen können.

VON ANNA FRIEDRICH

Köln. Die Probleme sind bekannt. Es wird zu wenig gebaut, in Städten wie Köln fehlt es an Wohnraum – vor allem an bezahlbarem Wohnraum. Wie stark der Markt unter Druck steht, zeigen die Daten des Immobilienportals jedes Quartal. Die Menschen wollen kaufen, die Nachfrage sei deutlich höher als vor einem Jahr, heißt es in der aktuellen Ausgabe. Acht Prozent mehr Suchanfragen als vor einem Jahr hat Immoscout in den acht größten Metropo-

len gemessen. Doch dort lässt sich kaum etwas Bezahlbares finden, deshalb weichen immer mehr Käufer ins Umland aus. Allein in den kreisfreien Städten hat sich die Nachfrage in den vergangenen Monaten um 13 Prozent erhöht. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zur aktuellen Lage.

Was suchen die Menschen in Köln?

Kurz gesagt: Wohnraum, der zu ihrer Lebenssituation und zu ihrem Budget passt. Die lange Antwort ist komplexer. Crockford sagt: „Die Nachfrage ist hoch, die Stadt ist einer der dynamischsten Standorte in Deutschland.“ Nicht nur junge Menschen zieht es vermehrt nach Köln, auch als Wirtschaftsstandort werde Köln attraktiver. „Unter den acht größten Metropolen waren die Wohnkosten in Köln bislang auf vergleichsweise geringem Niveau. Die Stadt profitiert davon, dass es hier noch günstiger ist als in München oder Hamburg und gleichzeitig das Gesamtumfeld attraktiv ist“, sagt die Immoscout-Geschäftsführerin.

Wie im Rest Deutschlands zeigt sich auch in Köln der Wunsch nach einem Eigenheim. „Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern ist doppelt so hoch wie die nach Eigentumswohnungen“, so Crockford. Rund 22,3 Milliarden Euro stecken aktuell in privaten Wohnungsbaukrediten, zeigen Zahlen der Bundesbank vom Juli. Das sind 14 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Da Baufinanzierungen für viele Menschen allerdings unerschwinglich sind, werden auch Mietwohnungen immer stärker nachgefragt und der Druck am Markt steigt. In den acht größten deutschen Städten hat sich die Nachfrage seit 2022 fast verdoppelt, entsprechend rasant sind die Preise gestiegen.

Wie entwickeln sich die Kaufpreise?

Die Kaufpreise für Bestandswohnungen in Deutschland sind im dritten Quartal 2025 marginal um 0,2 Prozent gestiegen, in Köln sind sie mit 1,0 Prozent deutlich stärker nach oben gegangen. Ein Quadratmeter kostet hier aktuell

4277 Euro. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Neubauwohnungen: Die Preise sind hier bundesweit im Quartalsvergleich um 0,5 Prozent gestiegen, Köln lag mit einem Plus von 1,1 Prozent auf 6245 Euro deutlich darüber – getrieben durch hohe Grundstückspreise und steigende Baukosten. Vor einem Jahr waren Eigentumswohnungen in Köln pro Quadratmeter noch deutlich günstiger: um rund 103 Euro im Bestand, beziehungsweise um 281 Euro im Neubau.

Am stärksten sind die Preise für Eigenheime in Köln nach oben gegangen, was die hohe Nachfrage in dieser Kategorie widerspiegelt. Häuser sind hier zwar nur fast halb so teuer wie in München, aber der Preisanstieg in Köln ist immens. Plus 5,3 Prozent stehen im Jahresvergleich zu Buche, ein Quadratmeter Haus kostet 4535 Euro. Wer einen Neubau kaufen will, muss mit 6435 Euro pro Quadratmeter rechnen, ein Plus von 5,1 Prozent.

Crockford rät: Wer kaufen will, sollte nicht mehr lange warten. „Wir glauben, dass die Preise in den kommenden

sechs Monaten wieder steigen, denn die Nachfrage ist groß.“ Je mehr Immobilien vom Markt verschwinden, desto geringer das Angebot und desto höher die Preise.

Wie sieht es auf dem Kölner Mietmarkt aus?

Wohnungen, die maximal zwei Jahre alt sind, waren schon immer teurer als Bestandsimmobilien. Doch der Preisanstieg in Köln ist bemerkenswert. Hier kostet ein Quadratmeter Wohnfläche im Schnitt 17,82 Euro – das sind 2,9 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2025. Im Jahresvergleich liegt das Plus sogar bei 8,5 Prozent; so stark war der Anstieg in keiner anderen Großstadt. Seit 2018 haben sich die Quadratmeter-Mietpreise in Kölner Neubauwohnungen rasant nach oben entwickelt, damals wurden noch rund zehn Euro pro Quadratmeter fällig. Inzwischen liegt das Preisniveau in Köln so hoch wie in Hamburg. Eine 70 Quadratmeter große Neubauwohnung kostet aktuell 1247 Euro kalt.

Wer eine Bestandswohnung mietet, zahlt aktuell 12,86 Eu-

ro pro Quadratmeter. Auch hier sind die Preise in Köln mit 1,1 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal deutlich stärker gestiegen als in vielen anderen deutschen Großstädten. Auf Jahressicht liegt das Plus bei 5,7 Prozent, und auch hier gilt: Der Anstieg ist deutschlandweit am höchsten. Eine 70 Quadratmeter große Wohnung kostet laut Immoscout im Schnitt 900 Euro kalt.

Crockford fordert, dass die Politik mehr Kaufanreize schaffen sollte, die Eigentum erschwinglicher machen und so auch der Mietmarkt entlastet wird. Dass die Grunderwerbssteuer gesenkt werden könnte, die in NRW mit 6,5 Prozent immerhin die höchste in Deutschland ist, hält sie für unwahrscheinlich. Aber: „Abschreibungen für selbst genutztes Eigentum lassen sich schneller umsetzen.“

Während Vermieter ihre Immobilie steuerlich geltend machen können, sollten Selbstnutzer das auch tun können. „Es braucht nun die richtigen, politischen Anreize zum Erwerb von Wohneigentum“, sagt Crockford.

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertabletts usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 07.10. für 1g Feingold bis zu 90,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

Im ganzen Monat Oktober
20% Rabatt auf künstliche
Weihnachtsbäume

CHRISTMAS WORLD Venlo

Die größte Weihnachts-show der Niederlande



Schmuddelkästen renoviert

Köln. Sie boten lange ein Bild der Verwahrlosung, waren übersät mit Schmierereien und verschmutzt, bis sich der Künstler Thomas Otto Schneider der Schmuddel-Visuren an der Straße Burgmayer in direkter Domnähe annahm. Jetzt strahlen die aus den 1960er-Jahren stammenden drei Schaukästen in neuem Glanz und mit elektrischer Beleuchtung.

Sie dienen fortan als kleiner Ausstellungsraum in der Innenstadt. Den Anfang macht der Künstler Claus Dieter Geissler mit einer kleinen Hommage an einen Handwerkschammer, den er vor 60 Jahren als Kind von seinem Vater, einem Dekorateur, geschenkt bekommen hatte. Dieser hatte den Hammer damals in einem der Kästen gefunden. In den kommenden Monaten werden die „Heiligen Drei Kästen“ (H3K), wie Thomas Otto Schneider sie wegen ihrer Nähe zum Dom nennt, von weiteren Künstlern wie Britta Ebermann (Scan Art, November), Feli & Pepita (Fotografie, Dezember) und Anke Trojan (Malerei, Januar) bespielt. (ade.)

Immobilienpreise in der Region

Kommune	Wohnung (Euro pro m²)	Einfamilienhaus (Preis in TSD Euro)
Bonn	2024 2025	2900 2750
Köln	3800 3800	640 640
Bergisch Gladbach	1830 1830	438 445
Wipperfürth	2200	220
Gummersbach	1500 1600	240 250
Waldbröl	850 890	160 165
Siegburg	2600 2700	460 470
Troisdorf	2025 2150	350 375
Euskirchen	2400 2430	395 398
Bergheim	1550 1650	290 310
Hürth	2680 2650	410 395

Legende: Schwerpunktpreise, zu denen die meisten Abschlüsse erfolgen. Immobilien im Bestand, Wohnung mit drei Zimmern und ca. 70 Quadratmetern, freistehende Häuser mit ca. 125 Quadratmetern, mittlerer Wohnwert, ausgeglichene Bevölkerungsstruktur
Quelle: IVD, Grafik: klxm.de

Unser Dom grinst auf Beneckes Bein



Köln. Der bekannte Kriminalbiologe, Forensiker und Ex-OB-Kandidat Mark Benecke aus der Südstadt zählt zu den begeisterten Lesern des EXPRESS - Die Woche. Unsere wöchentliche Kolumne „Su säht mer in Kölle“ gehört zu seinen Favoriten. Und da er dem Körperschmuck sehr zugetan ist,

hat er sich kurzerhand das Logo der Kolumne - den frech grinsenden, EXPRESS-lesenden Dom - auf den rechten Oberschenkel tätowieren lassen. „Ich finde es wirklich fantastisch, richtig lustig und kölsch“, so der Wissenschaftler. Das ist der Beweis: Diese Zeitung geht unter die Haut. alk. / Fotos: Mark Benecke